

Workshop

»Rassismuskritische Berichterstattung« mit Melina Borčak

Donnerstag, 05.11.2020 • 10.00 – 16.00 Uhr • Volkshaus Dresden, Schützenplatz 14

Nicht selten führt der stressige Arbeitsalltag dazu, dass Journalist*innen, Blogger*innen oder Moderator*innen keine Zeit für Kontextualisierungen, detailliertere Recherche, oder das Überdenken von gängigen Begriffen haben.

Bei sensiblen Themen wie Rassismus, Sexismus und anderen Diskriminierungssystemen ist dies besonders heikel. So werden aus Schwarzen Deutschen plötzlich Afro-Amerikaner, aus Völkermorden bloße Konflikte und sogar ein inexisterter faschistischer Staat wurde in deutschen Medien mal wieder zum Leben erweckt. Stress und Deadlines dürfen aber dabei keine Ausrede sein. Denn wer bestimmte Inhalte im Kleingedruckten übersieht, fügt andere zwischen den Zeilen hinzu.

In diesem Workshop können Journalist*innen und Blogger*innen erfahren, worauf sie aufpassen sollten, welche Fragen mehr Zeit und Beachtung verdienen - und welche überhaupt keine. Alternativen zu problematischen Begriffen werden vorgeschlagen, Perspektivwechsel geübt und Best Practices für diskriminierungsfreie Medien erklärt. Repräsentative, oft vorkommende Fehler werden vorgestellt und analysiert, um sie anschließend mit konkreten Änderungsvorschlägen zu verbessern.

Der Workshop richtet sich vorrangig an lokale und regionale Journalist*innen, Blogger*innen und Vertreter*innen aus Presse, Rundfunk und Fernsehen. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Verbindliche Anmeldungen bitte bis zum **30.10.2020** an anmeldung@hor-dresden.de

Die Referentin: Melina Borčak ist freie Journalistin und Filmemacherin, u.a. für CNN, RBB, DW. Sie kommt aus Sarajevo, wo sie vor 10 Jahren anfang, journalistisch zu arbeiten. Seit fünf Jahren lebt sie in Deutschland und arbeitet u.a. zu den Themen Flucht, Rassismus, Bosnien und Feminismus. Sie gibt regelmäßig Workshops zu den erwähnten Themen, sowie zu deren Schnittpunkten mit Journalismus. Weitere Informationen unter www.melinaborcak.com/de/

Der Workshop findet in Kooperation mit dem Ausländerrat Dresden e. V., Dachverband Sächsischer Migrant*innenorganisationen e. V. und Sächsischer Flüchtlingsrat e. V. statt.

